

Vorspiel

Lied: 346, 1+4+6 Die güldne Sonne

1 Die güldne Sonne voll Freud und Wonne bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen ein herzerquickendes, liebliches Licht. Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

4 Abend und Morgen sind seine Sorgen; segnen und mehren, Unglück verwehren sind seine Werke und Taten allein. Wenn wir uns legen, so ist er zugegen; wenn wir aufstehen, so lässt er aufgehen über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

6 Lass mich mit Freuden ohn alles Neiden sehen den Segen, den du wirst legen in meines Bruders und Nächsten Haus. Geiziges Brennen, unchristliches Rennen nach Gut mit Sünde, das tilge geschwinde von meinem Herzen und wirf es hinaus.

Psalm 127 im Wechsel gesprochen:

Alle eure Sorge werft auf ihn;
denn er sorgt für euch.

Wenn der Herr nicht das Haus baut,
so arbeiten umsonst, die daran bauen.

Wenn der Herr nicht die Stadt behütet,
so wacht umsonst der Wächter.

Es ist umsonst, dass ihr früh aufstehet,
und hernach lange sitztet
und esset euer Brot mit Sorgen;

denn seinen Freunden gibt er's im Schlafe.

Wohl dem, der den Herren fürchtet
Und auf seinen Wegen gehet!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne

Und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kyrie

Liturg: Gott, du hast alles wunderbar erschaffen,
und du sorgst treu für deine Kinder;
himmlischer Vater, wir beten dich an:
Gemeinde: Herr, erbarme dich.

Liturg: Herr Jesus Christus, du hast ganz auf Gott vertraut,
du machst uns Mut zum Lieben und Vertrauen;
unser Freund und Bruder, wir beten dich an:
Gemeinde: Christus, erbarme dich.

Liturg: Gott, Heiliger Geist, in deiner Kraft wächst Gottes Reich,
du bist es, der die Menschen dazu ruft und sammelt;
Herr und Lebensspender, wir beten dich an:
Gemeinde: Herr, erbarm dich über uns.

Gebet

Lesung der Epistel aus 1. Petrus 5

Lied: 298, 1-3 Wer nur den lieben Gott lässt walten

1 Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit. Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, der hat auf keinen Sand gebaut.

2 Was helfen uns die schweren Sorgen, was hilft uns unser Weh und Ach? Was hilft es, dass wir alle Morgen beseufzen unser Ungemach? Wir machen unser Kreuz und Leid nur größer durch die Traurigkeit.
3 Man halte nur ein wenig stille und sei doch in sich selbst vergnügt, wie unsers Gottes Gnadenwille, wie sein Allwissenheit es fügt; Gott, der uns sich hat auserwählt, der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

Lesung des Evangeliums aus Matthäus 6,25-34

Glaubensbekenntnis

Lied: 298, 6-7 Es sind ja Gott sehr leichte Sachen

6 Es sind ja Gott sehr leichte Sachen und ist dem Höchsten alles gleich: den Reichen klein und arm zu machen, den Armen aber groß und reich. Gott ist der rechte Wundermann, der bald erhöh, bald stürzen kann.

7 Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu. Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

Predigt

Lied: 232, 1-2 Sollt ich meinem Gott nicht singen

1 Sollt ich meinem Gott nicht singen? Sollt ich ihm nicht dankbar sein? Denn ich seh in allen Dingen, wie so gut ers mit mir mein'. Ist doch nichts als lauter Lieben, das sein treues Herze regt, das ohn Ende hebt und trägt, die in seinem Dienst sich üben. Alles Ding währte seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

2 Wie ein Adler sein Gefieder über seine Jungen streckt, also hat auch hin und wieder mich des Höchsten Arm bedeckt, alsobald im Mutterleibe, da er mir mein Wesen gab und das Leben, das ich hab und noch diese Stunde treibe. - Alles Ding währte seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

Fürbitten

Vater Unser

Segen

Lied: 232, 5+7 Meiner Seele Wohlergehen

5 Meiner Seele Wohlergehen hat er ja recht wohl bedacht; will dem Leibe Not entstehen, nimmt ers gleichfalls wohl in acht. Wenn mein Können, mein Vermögen nichts vermag, nichts helfen kann, kommt mein Gott und hebt mir an sein Vermögen beizulegen. - Alles Ding währte seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

7 Wenn ich schlafe, wacht sein Sorgen und ermuntert mein Gemüt, daß ich alle liebe Morgen schaue neue Lieb und Güt. Wäre mein Gott nicht gewesen, hätte mich sein Angesicht nicht geleitet, wär ich nicht aus so mancher Angst genesen. - Alles Ding währte seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

Nachspiel